

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.095.632

Wien, 18.3.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5254/J des Abgeordneten Schmiedlechner und weiterer Abgeordneter betreffend Covid-Impfungen und Corona-Cluster in den Alten- und Pflegeheimen in Niederösterreich** wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Personen (Anm.: Bewohner und Personal) wurden in den Niederösterreichischen Alters- und Pflegeheimen geimpft?

- a. Wie viele Personen wurden in anderen Bundesländern in den Alters- und Pflegeheimen bereits geimpft? (bitte um eine Auflistung nach den Bundesländern)*

Im e-Impfpass wird die benötigte Information nicht ausgewiesen. Von den Bundesländern haben wir diesbezüglich bisher nur die nachfolgenden Zahlen erhalten (Stand: 10.03.2021).

	BewohnerInnen	Personal
Burgenland	1.782	1.142
Kärnten	k.A.	k.A.
Niederösterreich	k.A.	k.A.
Oberösterreich	k.A.	k.A.
Salzburg	k.A.	k.A.
Steiermark	9.028	6.022
Tirol	10.075	8.229
Vorarlberg	2.229	2.450
Wien	k.A.	k.A.

Frage 2:

Gab es seit dem Anfang der CoV-Impfungen eine Übersterblichkeit in den Alters- und Pflegeheimen in Niederösterreich?

- a. Gab es seit dem Anfang der Covid-Impfungen eine Übersterblichkeit in den Alters- und Pflegeheimen in den anderen Bundesländern? (bitte um eine Auflistung nach den Bundesländern)*

Seitens Sektion IV werden öffentlich-einsehbare Daten der Statistik Austria zur Analyse der gestorbenen Personen in stationären Einrichtungen (Gestorbene mit Hauptwohnsitz in Pflegeanstalten, Pensionistenheimen und Behinderteneinrichtungen) herangezogen. Daraus lässt sich ableiten:

- Insgesamt sind im Corona-Zeitraum (d.h. ganzes Jahr 2020 bis KW 7/2021, im Vergleich zu ganzes Jahr 2019 bis KW 8/2020) mehr Personen in stationären Einrichtungen als im Vorjahr gestorben (plus 3.448), auch in Niederösterreich (plus 580).
- Betrachtet man den Vergleichszeitraum KW 02-07 im Jahr 2021 sowie KW 03-08 im Jahr 2020 so sind in gesamt Österreich 2 Personen weniger gestorben.

- Betrachtet man den Vergleichszeitraum KW 02-07 im Jahr 2021 sowie KW 03-08 im Jahr 2020 so sind in NÖ 19 Personen weniger gestorben (also keine Übersterblichkeit).
- Eine etwas höhere Anzahl an Verstorbenen ist vor allem für Wien und Kärnten ersichtlich, ansonsten zeigt sich eher ein erfreulicher Trend seit Beginn 2021 wie auch von Ihnen bereits angedeutet.

Insgesamt stellt sich jedoch die Frage des konkreten Impf-Starts in den Bundesländern und damit die Frage der Vergleichszeiträume. Im Anhang die genaue Aufstellung der Zahlen der Statistik Austria (vor allem die letzte Tabelle ist von Interesse).

Frage 3:

Wie viele Personen sind in den Alters- und Pflegeheimen seit Anfang der Covid-Impfung Kampagne gestorben? (Bitte um Auflistung nach Bundesländern)

Verstorbene Personen in Alten- und Pflegeheimen seit dem Impfstart am 12.01. mit Stand 10.03.2021:

Bewohnerinnen und Bewohner

Burgenland	21
Kärnten	59
Niederösterreich	109
Oberösterreich	66
Salzburg	64
Steiermark	146
Tirol	81
Vorarlberg	4
Wien	196
Österreich gesamt	746

Personal:

Burgenland	1
Kärnten	0
Niederösterreich	0
Oberösterreich	0
Salzburg	1
Steiermark	0
Tirol	0
Vorarlberg	0
Wien	0
Österreich gesamt	2

Frage 4:

Wurden die Verstorbenen (siehe Frage 3) vor dem Tod gegen Covid-19 geimpft?

- a. Falls ja, um wie viele Personen handelte es sich? (bitte um eine Auflistung nach Bundesländern)*
- b. Falls ja, was ergab die Obduktion als Todesursache jeweils?*
- c. Falls sie wegen einer allergischen Reaktion verstorben sind: Um welche Art von Allergie(n) handelte es sich jeweils?*
- d. Haben die Verstorbenen die erste oder beide Covid-Impfungen erhalten?*

Diesbezüglich liegen mir keine Daten vor. Da es keine rechtliche Verpflichtung für Informationen zu Obduktionen an den Bund gibt, kann hier nur die jeweilige Ärztin oder der jeweilige Arzt im Rahmen der ärztlichen Schweigepflicht Auskunft erteilen.

Frage 5:

Wie viele Personen hatten Nebenwirkungen auf die Covid-Impfung gezeigt?

- a. Um welche Nebenwirkungen handelte es sich?*
- b. Falls es sich um allergische Reaktion handelte: Um welche Art von Allergie(n) handelte es sich jeweils?*
- c. Wann genau sind diese Nebenwirkungen aufgetreten und sind sie bereits abgeklungen?*

Angehörige von Gesundheitsberufen, Ärzte und Ärztinnen, Zahnärzte und Zahnärztinnen, Tierärzte und Tierärztinnen, Dentisten und Dentistinnen, Hebammen, Apotheker und Apothekerinnen, Drogisten und Drogistinnen sowie Gewerbetreibende, die gemäß der Gewerbeordnung 1994 zur Herstellung von Arzneimitteln oder zum Großhandel mit Arzneimitteln berechtigt sind, sind gemäß Arzneimittelgesetz und Pharmakovigilanzverordnung verpflichtet, in Österreich auftretende Nebenwirkungen an das BASG zu melden.

Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige haben ebenfalls die Möglichkeit, vermutete Nebenwirkungen von Arzneimitteln freiwillig direkt dem BASG zu melden.

Die aktuelle Übersicht über die Meldungen vermuteter Nebenwirkungen nach Impfungen zum Schutz vor COVID-19 sind unter folgender Webadresse zu finden:

<https://www.basg.gv.at/ueber-uns/covid-19-impfungen>

Frage 6:

In welchen Alters- und Pflegeheimen in Niederösterreich sind nach den Covid-Impfungen

Corona-Cluster entstanden?

- a. Wie erklärt sich das Bundesministerium die entstandenen Cluster?*
- b. Sind bei den Clustern auch Personen erkrankt, welche bereits die erste Covid-Impfung erhalten haben?*

- c. *Sind bei den Clustern auch Personen erkrankt, welche bereits beide Covid-Impfungen erhalten haben?*

Frage 7:

Sind in anderen Bundesländern (außer NÖ) Corona-Cluster nach der Covid-Impfung entstanden?

- a. *Falls ja, um welche Alters- bzw. Pflegeheime handelte es sich?*
- b. *Falls ja, wie viele Personen haben sich angesteckt?*
- c. *Falls ja, waren auch geimpfte Personen unter den Infizierten?*

Zu den Fragen 6 und 7:

Die Informationen zu oben genannten Fragen sind für Österreich derzeit in Analyse in der AGES. Da wir uns aktuell in einem sehr frühen Stadium der Impfungen in Österreich befinden, können hier noch keine sicheren Aussagen getätigt werden und alle Informationen bedürfen einer eingehenden fachlichen und wissenschaftlichen Prüfung. Erste Ergebnisse zu den Auswertungen werden in den kommenden Wochen vorliegen.

Frage 8:

Wie viele bestätigte Todesfälle gab es bis dato als Folge einer Covid-Impfung (gemeint sind alle Personen die geimpft wurden) in Österreich (bitte um Auflistung nach Bundesländern)?

Frage 9:

Wie viele Verdachtsfälle auf Tod in Folge der Covid-Impfung (weil es zum Tod zeitnah nach der Covid-Impfung gekommen ist) gibt es? (bitte um Auflistung nach Bundesländern)

Zu den Fragen 8 und 9:

Das BASG hat bis dato keine Kenntnis von Todesfällen, welche eindeutig und gesichert mit der Impfung gegen COVID-19 in Zusammenhang gebracht werden konnten.

Bis zum Zeitpunkt 05.03.2021, 24:00 Uhr wurden dem BASG 43 Todesfälle in zeitlicher Nähe zu einer Impfung gegen COVID-19 gemeldet (42 BioNTech/Pfizer, 1 AstraZeneca). Bei drei Todesfällen konnte aufgrund des Obduktionsberichts ein Zusammenhang mit der Impfung ausgeschlossen werden. Bei zwölf Todesfällen fiel die Impfung in die Inkubationszeit einer COVID-19-Erkrankung im Rahmen derer Patientinnen und Patienten verstarben. Bei 21 Todesfällen bestanden schwerwiegende Vorerkrankungen, die vermutlich todesursächlich waren. Sieben Todesfälle sind noch in Abklärung bzw. konnten keine weiteren Informationen eingeholt werden. Bis dato gibt es keine Hinweise auf einen Zusammenhang mit der Impfung, die Untersuchungen laufen weiter. Da speziell am Beginn der Impfkation hauptsächlich hochbetagte Personen geimpft wurden, ist damit zu rechnen, dass in einem zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung auch natürlich bedingte, d.h. nicht impfbedingte, gesundheitliche Ereignisse erwartungsgemäß auftreten. Der Erwartungswert der Zahl der Todesfälle eine Woche nach Impfung beträgt bei Risikopersonen im Alter von 80 Jahren und älter 3,5 pro 1000 Personen. Basierend auf dieser sogenannten Hintergrundinzidenz ist mit einem Todesfall pro 290 Personen dieser Altersgruppe innerhalb einer Woche, unabhängig von einer Impfung, zu rechnen.

Die entsprechenden Nebenwirkungsmeldungen mit Todesfolge verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bundesländer:

Wien	6
Niederösterreich	7
Oberösterreich	8
Salzburg	14
Tirol	2
Vorarlberg	2
Kärnten	4

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschöber

